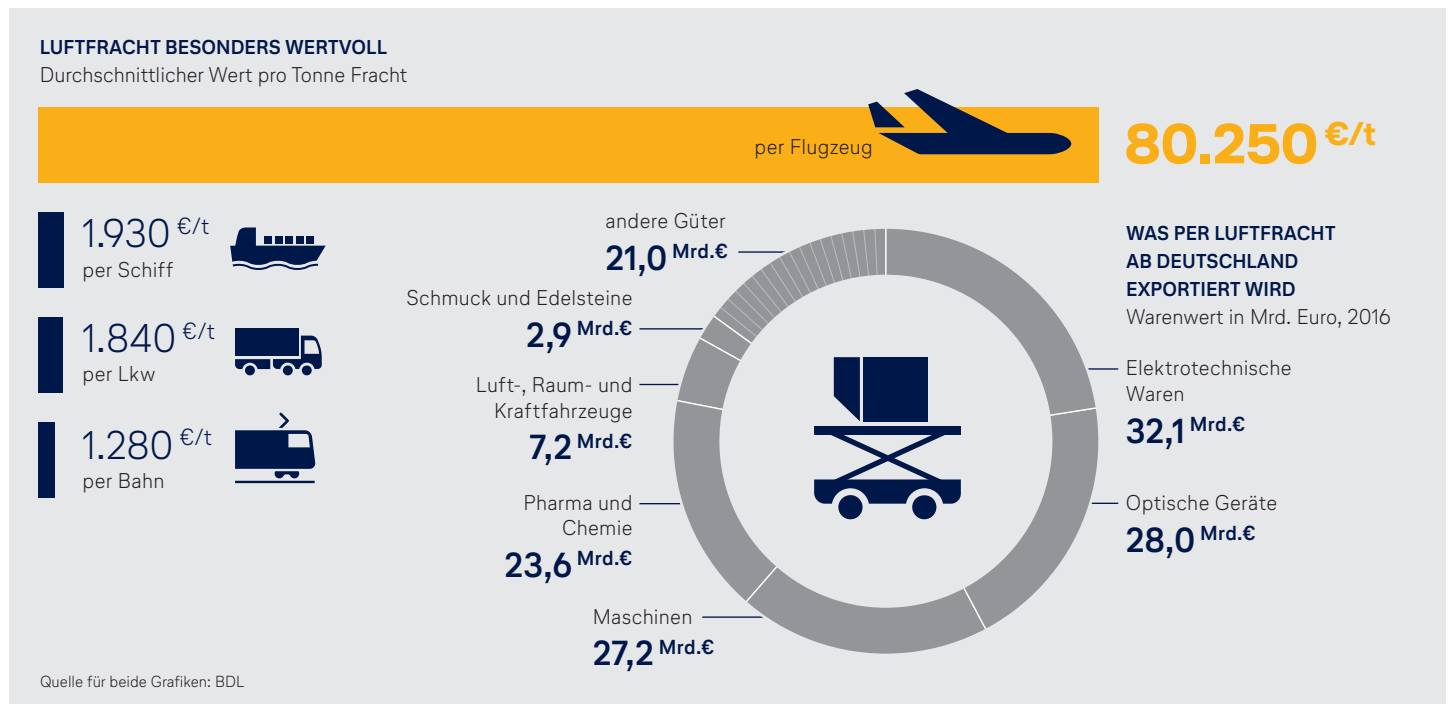


Deutsche Industrie

LUFTFRACHT FÜR WELTWEITEN ERFOLG STÄRKEN

Gemessen am Wert transportiert die deutsche Wirtschaft rund 30 Prozent ihrer Ausfuhren nach Übersee per Flugzeug. Heimische Partner wie Lufthansa Cargo sind dabei unersetzlich. Damit das so bleibt, brauchen sie faire und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen.



Lufthansa Cargo: Millioneninvestitionen für Deutschland

Anfang Mai hat Lufthansa Cargo zwei Boeing-777-Frachter bestellt. Vorteil für die Exportwirtschaft und deutsche Konsumenten: Die Flugzeuge können bis zu 103 Tonnen Fracht über 9.100 Kilometer nonstop fliegen und Deutschland schnell und sicher mit den Weltmärkten verbinden. Passend dazu steuert die Airline seit Kurzem die chinesische Metropole Chengdu an, wo Konzerne wie BASF, Bayer und Bosch ebenso wie Dutzende deutsche Mittelständler ansässig sind.

Nicht nur in der Luft, auch am Boden verbessert Lufthansa Cargo kontinuierlich ihr Angebot. So investiert das Unternehmen in Frankfurt bis 2022 jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag. Bereits 2017 hat es das Cool-Center auf mehr als 8.000 Quadratmeter nahezu verdoppelt. Gekühlt werden dort insbesondere hochwertige Medikamente – unerlässlich für Deutschlands exportintensive Pharmaindustrie und Patienten weltweit. Und von Leipzig startet AeroLogic, das Gemeinschaftsunternehmen von Lufthansa Cargo und DHL, mit zehn Boeing-777F. AeroLogic ist ein wesentlicher Baustein für Leipzig als Logistikkreuz.

Deutschen Luftfrachtstandort zukunftsfähig aufstellen

Damit Deutschland als Luftfrachtstandort weiter erfolgreich ist, bedarf es wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen:

- **Sicherheit:** Luftsicherheitsbehörden und Luftverkehrswirtschaft sollten die Sicherheitsstandards gemeinsam weiterentwickeln. Zudem sollten die Vorgaben für Sicherheitstechnologien und -verfahren sowie deren Umsetzung auf EU-Ebene harmonisiert werden.
- **Digitalisierung:** Eine leistungsfähige Logistik setzt heute zwingend Digitalisierung und Vernetzung an jedem Punkt der Prozesskette voraus. Zoll- und Sicherheitsprozesse sind entsprechend aufzustellen. Alle Akteure sollten Komplexität reduzieren und deutlich effizienter zusammenarbeiten.
- **Luftverkehrsrechte:** Weltweit verhandeln Staaten zumeist bilateral, in welcher Frequenz die Fluggesellschaften welche Ziele ansteuern dürfen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Airlines unter fairen Wettbewerbsbedingungen konkurrieren. Andernfalls entstehen künstlich erzeugte Marktverzerrungen – was zulasten deutscher Luftfrachtunternehmen geht.